



An Agricultural  
Sciences Company



# Benevia®

Insektizid

Genehmigungen  
nach Art. 53 der  
Verordnung (EG)  
Nr. 1107/2009  
für die Saison  
**2019**

## Die Ernte im Blick

**Benevia®** ist ein Insektizid mit dem Wirkstoff Cyazypyr®, einem neuen Wirkstoff aus der Gruppe der Diamide, dessen Wirkungsmechanismus in die Gruppe 28 der IRAC (Insecticide Resistance Action Committee)-Klassifizierung eingestuft ist. Cyazypyr® wirkt gegen ein weites Spektrum beißender und saugender Schädlinge. Der spezifische Wirkungsmechanismus unterscheidet sich deutlich von anderen Insektiziden und führt zu einem raschen Fraß-Stopp.



Die Formulierung von **Benevia®** als ölige Dispersion (OD) wurde speziell für die maximale translaminare und lokal-systemische Verteilung im Blatt entwickelt. Diese Eigenschaften optimieren die Wirksamkeit und Regenfestigkeit.

## Wirkungsweise

Cyazypyr® aktiviert Ryanodin-Rezeptoren von Insekten; dies bewirkt eine Entleerung der intrazellulären Kalziumvorräte. Als Folge treten Muskellähmung und letztendlich der Tod der Insekten ein. Cyazypyr® wirkt hauptsächlich über orale Aufnahme (Lecken/Fraß/Saugen), aber auch über Kontakt gegen verschiedene Entwicklungsstadien von Insekten.

- + Schneller und effektiver Schutz der Kultur
- + Sehr gute Regenfestigkeit
- + Neue Wirkstoffgruppe zur Bekämpfung der Kleinen Kohlfliege, Möhrenfliege und Thripse
- + Temperatur- und witterungsunabhängig
- + Einfache und flexible Anwendung

Bei Fragen rufen Sie uns gerne an!  
FMC-HOTLINE (kostenfrei)  
**0800 362 362 3**



## Radieschen, Rettich, Wirsing, Brokkoli

	Radieschen	Rettich, Wirsing, Brokkoli
<b>Schädling</b>	Kleine Kohlfliege ( <i>Delia radicum</i> )	Kleine Kohlfliege ( <i>Delia radicum</i> )
<b>Zeitraum der Zulassung</b>	09.05.2019 bis 06.09.2019	18.06.2019 bis 15.10.2019
<b>Aufwandmenge</b>	0,75 l/ha in 300–800 l Wasser/ha	0,75 l/ha in 300–800 l Wasser/ha
<b>Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung, für die Kultur bzw. je Jahr</b>	max. 2 im Abstand von mindestens 10 Tagen	max. 2 im Abstand von mindestens 7 Tagen
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	BBCH 40–49 nach festgestelltem Befall und Warndienstaufwurf	BBCH 40–49 nach festgestelltem Befall und Warndienstaufwurf
<b>Wartezeit</b>	14 Tage	Wirsing, Brokkoli: 7 Tage Rettich: 14 Tage
<b>Anwendungsbestimmungen</b>	NW 468 NT 108 (Abstand): 5 m; plus auf 20 m mind. 75% Driftreduktion NW 609-1 (Abstand zu Oberflächengewässern): 5 m	
<b>Gewässerschutz</b>	NW 264, NW 262	
<b>Nützlinge</b>	NB 6611 (B1) bienengefährlich, NN 400	
<b>Wirkstoff</b>	100 g/l Cyazypyr® (ISO Name: Cyantraniliprol)	
<b>Formulierung</b>	Dispersion in Öl (OD)	
<b>Gebindegröße</b>	1 l	

### Schaden

Die Kleine Kohlfliege (*Delia radicum*) ist einer der bedeutendsten Schädlinge an Radieschen, Rettich, Wirsing und Brokkoli. Bereits kleinste Fraßschäden der Larven mindern die Vermarktungsfähigkeit. Die Kulturen sind während der gesamten Vegetationsperiode gefährdet.

Die Weibchen legen ihre Eier an den Wurzelhälsen der jungen Pflanzen ab. Die daraus schlüpfenden Larven können die Wurzel so stark schädigen, dass die jungen Pflanzen absterben. In weiter entwickelten Beständen legen sie ihre Eier auch oberirdisch ab und es kommt zu starken Fraßschäden an der Knolle, im Strunk und am Kopf. Durch die Fraßgänge der Larven breitet sich Fäulnis aus. **Benevia**® wirkt auf die adulten Tiere und hilft so die Eiablage zu mindern. Auch die bereits geschlüpften Larven werden noch kontrolliert. So hilft Ihnen **Benevia**®, Ihre Bestände bis zur Ernte zu schützen.

### Bekämpfung

Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia**® zum Flugbeginn vor der Eiablage, um den bestmöglichen Schutz der Kulturen zu erzielen. Bitte beachten Sie die Warndienstauf-rufe Ihrer regionalen Beratung.



Oberirdische Eiablage der Kleinen Kohlfliege



Larve der Kleinen Kohlfliege



Schaden an Wirsing





## Möhre

<b>Schädling</b>	Möhrenfliege ( <i>Psila rosae</i> )
<b>Zeitraum der Zulassung</b>	18.06.2019 bis 15.10.2019
<b>Aufwandmenge</b>	0,75 l/ha in 300–1.000 l Wasser/ha
<b>Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung, für die Kultur bzw. je Jahr</b>	max. 2 im Abstand von mindestens 10 Tagen
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	BBCH 40–49 bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorgansimen
<b>Wartezeit</b>	14 Tage
<b>Anwendungsbestimmungen</b>	NW 468 NT 108 (Abstand): 5 m; plus auf 20 m mind. 75% Driftreduktion NW 609-1 (Abstand zu Oberflächengewässern): 5 m
<b>Gewässerschutz</b>	NW 264, NW 262
<b>Nützlinge</b>	NB 6611 (B1) bienengefährlich, NN 1002, NN 3001
<b>Wirkstoff</b>	100 g/l Cyazypyr® (ISO Name: Cyantraniliprol)
<b>Formulierung</b>	Dispersion in Öl (OD)
<b>Gebindegröße</b>	1 l

## Schaden

Die Möhrenfliege (*Psila rosae*) ist einer der bedeutendsten Schädlinge an Möhren. Die Kulturen sind während der gesamten Vegetationsperiode gefährdet. Der Befall im Jugendstadium kann zum Absterben der Möhren führen. Bereits kleinste Fraßschäden der Larven an den Knollen mindern die Vermarktungsfähigkeit.

Ab Anfang Mai schlüpfen die Fliegen aus überwinternden Puppen und legen etwa Anfang Juni ihre Eier in Erdspalten neben den Möhrenpflanzen ab. Die Larven fressen zunächst an den Seitenwurzeln der jungen Möhren und bilden später Fraßgänge in den Möhrenkörpern, die zu Fäulnis führen. Die Blätter verfärben sich rötlich, vergilben und verwelken. Die zweite Generation der Fliege erscheint im August. **Benevia**® wirkt auf die adulten Tiere und hilft so die Eiablage zu mindern. Die auf dem oberirdischen Teil des Rübenkörpers geschlüpften Larven werden kontrolliert bevor sie Fraßgänge nach unten bilden. So hilft Ihnen **Benevia**®, Ihre Möhren-Bestände bis zur Ernte zu schützen.

## Bekämpfung

Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia**® nach dem Flugbeginn vor der Eiablage, um den bestmöglichen Schutz der Möhren zu erzielen. Eine gute Benetzung der Kultur ist wichtig, damit die Möhrenfliege und schlüpfende Larven mit dem Wirkstoff in Kontakt kommen.



Die Möhrenfliege ernährt sich vom Kraut



Die Larve der Möhrenfliege bildet Fraßgänge im Rübenkörper



Fraßgang mit Pilzbefall



## Bundzwiebel

<b>Schädling</b>	Thripse
<b>Zeitraum der Zulassung</b>	18.06.2019 bis 15.10.2019
<b>Aufwandmenge</b>	0,75 l/ha in 200–800 l Wasser/ha
<b>Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung, für die Kultur bzw. je Jahr</b>	max. 2 im Abstand von mindestens 7 Tagen
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	BBCH 12–45 nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf
<b>Wartezeit</b>	14 Tage
<b>Anwendungsbestimmungen</b>	NW 468 NT 108 (Abstand): 5 m; plus auf 20 m mind. 75% Driftreduktion NW 609-1 (Abstand zu Oberflächengewässern): 5 m NW 701 (Hangauflage): 10 m
<b>Gewässerschutz</b>	NW 264, NW 262
<b>Nützlinge</b>	NB 6611 (B1) bienengefährlich, NN 400
<b>Wirkstoff</b>	100 g/l Cyazypyr® (ISO Name: Cyantraniliprol)
<b>Formulierung</b>	Dispersion in Öl (OD)
<b>Gebindegröße</b>	1 l

## Schaden

Thripse sind die bedeutendsten Schädlinge in Zwiebelgemüse. Sie stechen die Pflanzenzellen an und saugen den Zellinhalt aus. Die Saugschäden sind am Laub von Bundzwiebeln deutlich als silbrig weiße Flecken zu erkennen. Die zerstörten Zellen können keine Photosynthese mehr durchführen, wodurch das Pflanzenwachstum gemindert wird. Im frühen Entwicklungsstadium kann das sogar zum Absterben der jungen Pflanzen führen. Zusätzlich können an den Saugstellen leicht Pilze eindringen. Schwarze Flecken auf den Blättern, verursacht durch Kotabsatz der Thripse, führen dazu, dass das Erntegut nicht mehr vermarktet werden kann.

Bundzwiebeln sind während der gesamten Vegetationsperiode gefährdet. Flecken am Laub verursacht durch Saugschäden, Kotabsatz oder gar sekundären Pilzbefall werden vom Handel nicht akzeptiert. **Benevia**® wirkt auf die adulten Tiere und Larven der Thripse. So hilft Ihnen **Benevia**®, Ihre Bundzwiebeln bis zur Ernte zu schützen.



Zwiebelthrips (*Thrips tabaci*)



Thripsbefall an Zwiebeln

## Bekämpfung

**Benevia**® wird im Rahmen einer Spritzstrategie gegen Thripse eingesetzt. Sobald Thripse in den Bestand einfliegen, muss das Laub geschützt werden. Wir empfehlen den Einsatz von **Benevia**® zu Flugbeginn, um den bestmöglichen Schutz des Laubes zu erzielen. Bitte beachten Sie die Warndienstaufrufe Ihrer regionalen Beratung. Zur besseren Kontrolle von Thripsen empfehlen wir die Zugabe eines Zusatzstoffes auf Pflanzenöl-Basis.



Thripsschaden an Zwiebellaub

**Benevia**® – zugelassen nach Art. 40 und 41 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in Kartoffeln zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers